

Sim Saba bim

Von Camilla Péus



Weiche Formen, sanfte Farben, individualisierbare Details:
Saba Italia verzaubert mit Rundum-Wohlfühl-Möbeln.

Amy zeigt ihr Sofa *Pixel* vor ihrem Kamin in New York, Veronica ihre jeansblaue Sitzlandschaft in Turin und Federica ihre geblühten Polster in Mailand. Die drei gehören zur Fangemeinde des Unternehmens Saba. Statt Bilder von Haustieren posten sie Fotos ihrer Lieblingsmöbel auf #MySabaHome. Amelia Pegorin, Gründerin und Art-Direktorin der Firma mit Sitz nahe Padua, rief die Plattform während der Pandemie ins Leben, »um die Distanz zum Kunden zu verringern, schließlich ist ein Sofa ein Mittel, um Visionen der Existenz mitzuteilen«. Die Idee passt perfekt zur Philosophie des Betriebs, der sich von der kleinen Polsterei zur gefragten Möbelmarke entwickelt hat, die mit Topdesignern wie Cristina Celestino kooperiert. Denn Saba setzt alles daran, Entwürfe an individuelle und wechselnde Wohnbedürfnisse anzupassen: Couchmodule zum Erweitern, Bezüge aus zwei Stoffen – alles ist möglich. »Gerade bei der Entwicklung von Sofas hatte ich immer eine Frage im Kopf«, so die Chefin: »Können sie Menschen glücklicher machen?« In Sabas Fall lautet die Antwort: Ja!

Lehnstuhl *Sitar* aus Esche und Bootsschnur von Enzo Berti mag Terrassen ebenso wie Wohnräume. Design und Name sind inspiriert vom bekanntesten Saiteninstrument Indiens. Beim Gestalten von Hocker *Teo* dachte das venezianische Duo Zanellato/Bortotto an Architektursegmente von Domkuppeln.

SABA ITALIA
#mysabahome,
sabaitalia.com

© BEPPE BRANCATO

© STUDIO ROCCO.COM, BEPPE BRANCATO (3)



1/ Gerade gelauncht: *Pan Flute* erinnert an die alten Holzbänke auf italienischen Bahnhöfen, Paolo Grasselli macht das bekannte öffentliche Mobiliar mit bequemer Polsterung und Leder- oder Bouclébezügen wohnungstauglich. **2/** Hat das Zeug zum Klassiker: Der kunstvolle Esstisch *Teatro Magico* von dem Mailänder Studio 967arch ist der erste Tisch von Saba – und ein voller Erfolg. Seine sinnlich gewellte Basis aus Polyurethan ahmt fließende Formen und hochwertige Textilien nach – die Quintessenz des Unternehmens. Dazu passt der gepolsterte Freischwinger *Petite Fleur* von Sergio Bicego, dessen Design von Blumenkelchen inspiriert ist. **3/** Das neue, weich gerundete Bett *Wabi* von Alain Gilles »hat uns gerade wegen seiner scheinbaren Unvollkommenheit angesprochen«, so Firmenchefin Amelia Pegorin. **4/** Ein schöner Rücken kann auch entzücken: Das Outdoorsofa *New York Soleil* von Sergio Bicego erhielt eine aufwendig gefertigte Lehne aus Hanfgeflecht. Wer mag, kann seinen gesamten Außenbereich mit Daybeds, Poufs und Loungesesseln aus derselben Kollektion ausstatten.

